

N i e d e r s c h r i f t

Nr. 1/2020

über die

öffentliche

Ausschusssitzung Bildung, Erziehung und Betreuung

am Donnerstag, den 13. Februar 2020

im Bürgersaal

Anwesend:

Vorsitzender

Gedemer, Thomas

Mitglieder

Berblinger, Sebastian

ab TOP 2

Böcherer, Dieter

Bühler, Bernd

Glöckle, Regine

Kohler, Regina

Oelschläger, Melanie

Ringwald, Axel

Stotz, Karsten

Stückle, Jutta

Welte, Holger

Verwaltung

Bellgardt, Claudia

Hefter, Tobias

Müller, Peter

Rauer, Jürgen

Witt, Bruno

Abwesend:

Beginn der Sitzung: 19:45 Uhr

Ende der Sitzung: 22:30 Uhr

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 14. November 2019
2. Vorstellung der Planungen für den Neubau einer Kindertageseinrichtung
3. Ergebnisse des Bürgerdialogs Kinderbetreuung
4. Haushaltsberatungen 2020 - Teilhaushalt (THH) 5
5. Informationen zum Jugendforum am 21. März 2020
6. Mitteilungen
7. Fragen aus der Mitte des Ausschusses
8. Bürgerfragestunde

Bürgermeister Gedemer stellt fest, dass mit Schreiben vom 05. Februar 2020 ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig.

Es sind 8 Zuhörer und 2 Vertreter der Presse anwesend.

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert Bürgermeister Gedemer die Ausschussmitglieder darüber, dass der Tagesordnungspunkt 5 vorgezogen wird und nach TOP 1 behandelt wird.

zu 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 14. November 2019

Bürgermeister Gedemer erkundigt sich, ob es Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 14. November 2019 gibt. Dies ist nicht der Fall.

Beschluss:

Der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 14. November 2019 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

10	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 5 Informationen zum Jugendforum am 21. März 2020

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Gedemer Frau Nold als Jugendpflegerin der Stadt Herbolzheim. Er lobt das Angebot für die Jugendlichen und stellt fest, dass die Jugendarbeit auf einem sehr guten Weg ist.

Daraufhin stellt Frau Nold das geplante Jugendforum am 21. März 2020 vor. Vormittags wird es unter anderem ein „World-Café“ geben. Thema hierbei soll das Stadtbild sein, der Umweltschutz und auch der Bereich Gewalt und Sicherheit. Nachmittags wird sie die Jugendlichen animieren, das Erarbeitete kreativ umzusetzen. Es soll evtl. eine Bürgerbefragung geben. Die Jugendlichen könnten ein Comic gestalten und eine Präsentation für den Gemeinderat vorbereiten. Der Ausklang bildet ein geplantes Tischkicker-Turnier. Die Werbung für das Jugendforum wird unter anderem über die Vereine laufen. Zudem hat Frau Nold Kontakt zur Heimschule nach Ettenheim aufgenommen und war dort beim Neuntklässlertag, wo sie die Herbolzheimer Jugendlichen, die in Ettenheim auf der Heimschule sind, kennengelernt hat.

zu 2 Vorstellung der Planungen für den Neubau einer Kindertageseinrichtung

Bürgermeister Gedemer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Heidrich vom Bauverein Breisgau eG und Frau Nieschling vom Büro Freisign. Frau Heidrich stellt die Planung des Neubaus der Kindertageseinrichtung anhand einer Präsentation vor.

Stadtrat Berblinger kommt.

Stadträtin Glöckle erkundigt sich nach der Beschattung des Gebäudes. Frau Heidrich informiert, dass aufgrund der bestehenden großen Bäume im Außenbereich bereits eine großzügige Beschattung stattfinden wird. Darüber hinaus wird es ein Vordach im Süden und Westen am Gebäude geben, sowie Raffstores an den Fenstern. Eine Klimaanlage wird es zunächst nicht geben, jedoch werden Leerrohre verlegt, so dass eine nachträgliche Kühlung stattfinden kann. Auch das Flachdach, das begrünt werden wird, wird zum Klima beitragen. Das Gebäude wird, bis auf den Laubengang und die Treppe, in Holzbauweise erstellt, so dass durch das Holz bereits eine gute Grundlage für ein angenehmes Klima geschaffen wird.

Stadtrat Böcherer findet die Holzbauweise gut, er ist jedoch nicht begeistert wegen des Flachdachs. Frau Heidrich erklärt, dass das Flachdach ein Gefälle von zwei Prozent haben

wird. Darüber hinaus wird das Flachdach durch seinen Aufbau für das Durchdringen des Wassers nicht so anfällig sein.

Stadträtin Stückle erkundigt sich, ob das Büro der Leitung eine Glastür haben wird. Frau Heidrich informiert, dass die Tür einen Glasausschnitt haben wird. Darüber hinaus findet es Stadträtin Stückle wichtig, dass sich die Erzieherinnen mit den Kindern bei der Schmutzschleuse umziehen können.

Stadtrat Obergföll findet ein begrüntes Flachdach gut und erkundigt sich jedoch nach einer Photovoltaikanlage auf dem Dach. Frau Heidrich erklärt, dass eine PV-Anlage nicht sinnvoll ist, da die 18 bis 25 Meter hohen Bäume zu einer starken Verschattung führen. Bürgermeister Gedemer ergänzt, dass der Schatten durch die bestehenden Bäume für das Gebäude und die Kinder in diesem Fall wichtiger sind als eine Photovoltaikanlage.

Ortsvorsteher Roser hält ein Flachdach für sehr problematisch, da auch Reinigungs- und Wartungskosten anfallen werden. Er erkundigt sich, ob das Flachdach ein Sattel- oder ein Pultdach geben wird. Frau Heidrich erklärt, dass das Gefälle voraussichtlich in beide Richtungen gehen wird, aber es noch keine Detailplanung gibt. Zudem wird im zweiten Obergeschoss ein Dachaufstieg vorgesehen sein, so dass eine Reinigung möglich ist.

Stadträtin Stückle fragt nach, ob es männliche und weibliche Personaltoiletten geben wird. Frau Heidrich erklärt, dass bei dem Behinderten-WC eine Doppelnutzung mit dem Herren-WC vorgesehen ist.

Anschließend stellt Frau Nieschling die Außenplanung anhand einer Präsentation vor.

Stadtrat Ringwald möchte wissen, wo die Parkplätze für die Kfz vorgesehen sind. Frau Nieschling informiert, dass westlich der Grünestraße ein großer Parkplatz mit 70 bis 80 Parkplätzen angelegt wird.

Stadträtin Daute empfindet den Standort für den Müll nicht optimal. Darüber hinaus empfiehlt sie keine Haselsträucher aufgrund von Allergien anzupflanzen.

Stadträtin Held stimmt dem zu und empfiehlt heimische, insektenfreundliche Sträucher anzupflanzen.

Stadtrat Berblinger empfindet die Planung als gelungen und erkundigt sich nach dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme bzw. der Bauzeit. Frau Heidrich erklärt, dass der Einzug im Herbst 2021 vorgesehen ist, sofern alle Baumaßnahmen wie geplant stattfinden können. Darüber hinaus informiert sie, dass die Firma Elztal Holzhaus als Generalunternehmer mit dem Bau beauftragt wurde.

Bürgermeister Gedemer bedankt sich für die allzeit konstruktive Zusammenarbeit und freut sich auf das Pionierprojekt.

zu 3 Ergebnisse des Bürgerdialogs Kinderbetreuung

Bürgermeister Gedemer führt gemeinsam mit Frau Bellgardt durch die Ergebnisse des Bürgerdialogs Kinderbetreuung.

1. Bedarfsumfragen/Bedarfsplanung

Durch die zentrale Vormerkung wird der Bedarf an sich bereits ermittelt. Der gewünschte Betreuungsumfang kann ebenfalls angegeben werden, so dass dies in die Bedarfsplanung

der Stadt mit einfließen kann. Im Hinblick auf den Neubau wird im Herbst 2020 eine Bedarfs-umfrage durchgeführt.

2. Zentrale Vormerkung

Ab sofort können die Eltern nicht nur den zur Verfügung stehenden Betreuungsumfang der einzelnen Einrichtungen auswählen, sondern in einem Feld „individueller Betreuungswunsch“ ihren persönlichen Betreuungswunsch angeben.

Dem Wunsch der Eltern, dass Zu- und Absagen bereits ein Jahr im Voraus erteilt werden sollen, kann die Stadt derzeit nicht nachkommen. Sobald mehr Plätze in der Gesamtstadt zur Verfügung stehen, wird dies jedoch in der Trägerrunde diskutiert. Denkbar ist die Vergabe von Zusagen zwischen sechs Monaten und einem Jahr vor dem gewünschten Aufnahme-termin.

Derzeit können Vormerkungen im U3- und Ü3-Bereich zwei Jahre im Voraus gemeldet werden. Das heißt, der Bedarf an einem Kindergartenplatz ab drei Jahre kann mit einem Jahr gemeldet werden. Dem Vorschlag von Stadträtin Stückle, dass die Vormerkungen auch für Kindergartenkinder bereits ab Geburt möglich sein sollen, kann Frau Bellgardt nicht unterstützen. Ihrer Ansicht nach sind die Vormerkungen zwei Jahre vor dem gewünschten Auf-nahmetermin ausreichend zur Bedarfsplanung, da die Wünsche der Eltern sich in solch ei-nem langen Zeitraum von drei Jahren sehr wahrscheinlich ändern werden.

3. Betreuungszeiten

Dem Wunsch nach mehr Ganztagesplätzen und VÖ-Plätze kann in der aktuellen Situation nur bedingt abgeholfen werden. Jede Umwandlung von Gruppenformen beinhaltet automa-tisch auch einen Platzverlust. Darüber hinaus erläutert Frau Bellgardt, dass flexible Betreu-ungszeiten, also z. B. die Mischung von Ganztagsbetreuung und VÖ-Betreuung für ein Kind auch immer das Vorhalten von pädagogischem Personal in einem großen Zeitkorridor bein-haltet, unabhängig davon, wie viele Kinder tatsächlich angemeldet sind. Bürgermeister Ge-demer ergänzt, dass dies dann auch Auswirkungen auf die Gebühren haben muss.

4. Gebühren

Frau Bellgardt informiert, dass sich der Ausschuss zum gegebenen Zeitpunkt mit diesem Thema beschäftigen wird. Sie erläutert, dass die Gebühren derzeit bereits nach der soge-nannten familienfreundlichen Sozialstaffelung erhoben werden. Durch diese Sozialstaffelung werden Familien mit mehreren Kindern in der Familie unter 18 Jahren entlastet. Die Kosten-übernahme durch das Landratsamt ist auf Antrag ganz oder teilweise möglich. Darüber hin-aus kann ein Antrag auf Bildung und Teilhabe z. B. für das Mittagessen gestellt werden. Die Kosten sind darüber hinaus teilweise steuerlich absetzbar. Eine Staffelung nach Einkommen bedarf grundsätzlich zusätzlicher Verwaltungskapazität.

5. Ferienbetreuung

Unglücklicherweise müssen Eltern, die ein Schulkind und ein Kindergartenkind haben im Jahr 2020 vier Wochen Urlaub in den Sommerferien nehmen. In den vergangenen Jahren waren es immer drei Wochen. Hier wurden bereits die Weichen gestellt für die Sommerferien 2021, so dass dieser Fehler nicht mehr vorkommen kann.

6. Schließtage

Bürgermeister Gedemer informiert, dass sich die unterschiedlichen Schließtage der einzel-nen Einrichtungen mehr als in Grenzen halten. Natürlich gibt es bei den einen oder anderen Ferien tageweise Abweichungen. Im Großen und Ganzen sind die drei Träger jedoch ähnlich unterwegs.

Stadtrat Berblinger lobt die Vorgehensweise zum Bürgerdialog und zur Vorstellung der Er-gbnisse im Ausschuss. Ihm ist es noch einmal wichtig, dass die flexiblen Betreuungszeiten, also eine Mischung z. B. aus VÖ und Ganztagsbetreuung noch einmal angeschaut werden.

Stadträtin Daute fragt nach, wann die Ausschussmitglieder das Thema Gebühren beraten. Frau Bellgardt informiert, dass sobald die Empfehlungen der Kirchen und kommunalen Landesverbände ausgesprochen sind, diese für den Ausschuss vorbereitet werden.

Stadträtin Daute verweist auf den bereits vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion. Bürgermeister Gedemer greift diesen Punkt auf und stellt die Frage nach der Gegenfinanzierung. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass, sofern eine Gebührenfreiheit besteht, gerade im U3-Bereich mehr Kinder angemeldet werden und somit auch mehr Personal notwendig sein wird. Abgesehen davon wird auch die räumliche Kapazität ein Faktor werden.

Stadtrat Berblinger plädiert dafür, dass dieses Thema nachher in den Haushaltsplanberatungen thematisiert werden soll.

zu 4 Haushaltsberatungen 2020 - Teilhaushalt (THH) 5

Bürgermeister Gedemer führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Herrn Müller. Dieser erläutert die einzelnen Produktgruppen des Teilhaushalts (THH) 4 anhand einer Präsentation. Die Ausschussmitglieder erhalten eine Übersicht aller Produktgruppen. Diese ist als Anlage dem Protokoll beigelegt. Herr Müller erläutert zunächst den Ergebnishaushalt und stellt die einzelnen Produktgruppen vor. In diesem Zusammenhang greift Bürgermeister Gedemer den Antrag der SPD-Fraktion auf und bittet um Stellungnahme.

Stadträtin Daute erläutert den Antrag mit den folgenden Punkten:

1. Deckelung der Gebühr für die Kindertageseinrichtungen U3
2. Gebührenfreiheit für das letzte Kindergartenjahr
3. Entwicklung eines Stufenplans für die Absenkung der Kinderbetriebsgebühren zu einer perspektivischen Gebührenfreiheit

Stadträtin Daute erkundigt sich, ob die Mittel für diese Planungen im Haushaltsplan 2020 mit einbezogen wurden. Herr Müller verneint dies.

Stadträtin Daute betont, dass die oben genannten Punkte ein direkter Beitrag der Stadt Herbolzheim für eine familienfreundliche Stadt wären.

Stadtrat Böcherer hält die Gebührenfreiheit für kein Tabuthema. Seiner Ansicht nach ist es aber schwierig, dieses Thema auf kommunaler Ebene zu diskutieren. Eine Finanzierung ist seiner Meinung nach fraglich.

Stadtrat Bergmann ist der Auffassung, dass hier Landes- und Bundespolitik auf Kommunalpolitik trifft. Er fragt sich, welche Positionen im Haushaltsplan dafür gestrichen werden sollen.

Stadtrat Berblinger ist der Meinung, dass dies eine landespolitische Debatte sein sollte. Er hält aber fest, dass sonstige Anträge ebenfalls keine Gegenfinanzierung aufweisen müssen. Er ist der Ansicht, dass das Gebührenthema für die Eltern nicht oberste Priorität hat. Die Eltern sind durchaus bereit, eine entsprechende Gebühr für die Betreuung ihrer Kinder zu bezahlen. Wichtig ist aber, dass das Verhältnis zum Verdienst stimmt. Sein Vorschlag wäre, die Gebühren der U3-Betreuung bei 95 Prozent einzufrieren.

Bürgermeister Gedemer schlägt Folgendes vor:

Punkt 1 des Antrags soll nach der nächsten Empfehlung der Kirchen und kommunalen Landesverbände in der folgenden Sitzung des Ausschusses behandelt werden.

Über Punkt 2 und 3 des Antrags kann abgestimmt werden.

Stadträtin Daute stimmt zu, die Deckelung losgelöst von den anderen Anträgen zu behandeln. Sie hält aber daran fest, dass dann zeitnah darüber beraten wird. Über den zweiten und dritten Antrag möchte Stadträtin Daute separat abstimmen lassen.

Bürgermeister Gedemer stimmt dem zu. Sodann wird über Punkt 2 und 3 des SPD-Antrags abgestimmt:

2. Gebührenfreiheit für das letzte Kindergartenjahr

Abstimmungsergebnis:

2	Ja	0	Enthaltungen	9	Nein
---	----	---	--------------	---	------

3. Entwicklung eines Stufenplans für die Absenkung der Kinderbetreuungsgebühren zu einer perspektivischen Gebührenfreiheit

Abstimmungsergebnis:

2	Ja	2	Enthaltungen	7	Nein
---	----	---	--------------	---	------

Bürgermeister Gedemer übergibt erneut das Wort an Herrn Müller. Dieser erläutert die vorgesehenen Investitionsmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2020 anhand einer Tabelle.

Der Ausschuss beschließt folgende Investitionen:

1. Grundschule H1; Akkustikelemente

Abstimmungsergebnis:

8	Ja	1	Enthaltungen	2	Nein
---	----	---	--------------	---	------

2. Grundschule H2; Sonnenschutz Außen

Abstimmungsergebnis:

8	Ja	3	Enthaltungen	0	Nein
---	----	---	--------------	---	------

3. EDS Werkrealschule und Realschule; Möbel Hausmeister

Abstimmungsergebnis:

6	Ja	5	Enthaltungen	0	Nein
---	----	---	--------------	---	------

4. EDS; Zaunanlage

Abstimmungsergebnis:

11	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

5. EDS; Reinigungsmaschine

Abstimmungsergebnis:

11	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

6. Maria-Sand-Str. 16; Schallschutz

Abstimmungsergebnis:

10	Ja	1	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

7. Kiga Wagenstadt; Arbeitsschutzmaßnahme Absicherung

Abstimmungsergebnis:

9	Ja	2	Enthaltungen	0	Nein
---	----	---	--------------	---	------

Bezüglich der Zaunanlage an der EDS möchte Stadträtin Glöckle wissen, ob der Elternbeirat und die Anwohner mit einbezogen wurden.

Stadtrat Böcherer begrüßt das Vorhaben einer Zaunanlage, stellt aber fest, dass eine Einbeziehung der Anwohner nicht erfolgt ist. Für ihn bleibt die Frage, wo die Jugendlichen dann hingehen. Bürgermeister Gedemer ist der Ansicht, dass mit der Schaffung des neuen Jugendzentrums ein Ort gestaltet wird, an dem sich die Jugendlichen aufhalten können. Dies ist seiner Meinung nach besser als ein selbstgewählter Ort.

In diesem Zusammenhang wünscht sich Stadtrat Obergföll, dass sich die Herbolzheimer Jugendlichen bei der Gestaltung der Räumlichkeiten engagieren. Bürgermeister Gedemer stimmt dem zu. Frau Nold wird sich darum kümmern.

Herr Müller erläutert, dass der Vorschlag nun in den Gemeinderat eingebracht wird. Dort wird die Richtung festgelegt, welche Bereiche priorisiert werden sollen. Die Priorisierungsanträge der Fraktionen sollen zeitnah eingereicht werden.

Bürgermeister Gedemer ergänzt, dass nun alle Teilhaushalte in den Ausschüssen beraten wurden. Am 27. Februar 2020 wird eine Sondersitzung des Gemeinderates stattfinden. In der Woche davor am 18. Februar werden die Zahlen an die Fraktionen geschickt. Am 27. Februar findet dann im Gemeinderat die Beratung statt.

Herr Berblinger empfindet den Zeitraum zwischen dem 18. und den 27. Februar als sehr gering.

Stadträtin Daute schließt sich an.

Nach längerer Terminalsuche bleibt es aber dabei, dass am 18. Februar die Zahlen versandt werden und am 27. Februar um 19:00 Uhr die Gemeinderatssitzung stattfindet. Im Anschluss daran findet um 20:30 Uhr der Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr statt.

zu 6 Mitteilungen

Es gibt keine Mitteilungen.

zu 7 Fragen aus der Mitte des Ausschusses

Stadtrat Ringwald erkundigt sich, warum der elektrische Gong in der Grundschule nicht funktioniert. Herr Rauer informiert, dass dies bereits in Bearbeitung ist.

zu 8 Bürgerfragestunde

Es gibt keine Fragen aus der Mitte der Bürgerschaft.

Herbolzheim, den 12. März 2020

(Gedemer)
Bürgermeister

(Bellgardt)
Protokollführerin

(Berblinger)
CDU-Fraktion

(Oelschläger)
SPD-Fraktion

(Kohler)
FWG-Fraktion

(Böcherer)
GRÜNE-Fraktion